

Protokoll Mitgliederversammlung

Datum	18. Mai 2011
Zeit	19:45 – 21:45 Uhr
Ort	Liestal, Restaurant Kaserne
Vorsitz	Martin Bäumle bis Wahlen, dann Hector Herzig
Anwesende	36 Mitglieder glp BL, Martin Bäumle (mb), Markus Flury (mf), Sandra Gurtner-Oesch
Gäste	Medienvertreter:
Entschuldigt	Michel Hopf
Protokoll	Daniel Altermatt, Tel +41 79 237 17 26, daniel.altermatt@grunliberale.ch

Traktanden

1. Begrüssung

Martin Bäumle begrüsst die Anwesenden an der ordentlichen Mitgliederversammlung. 36 Mitglieder sind anwesend, das absolute Mehr beträgt 19.

Wahl Stimmenzähler

Martin Bäumle schlägt Ernst Flückiger und Fabienne Balmer als Stimmenzähler vor. Keine Opposition, Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

2. Genehmigung Protokolle vom 20.12.2010

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Rückblick Landratswahlen

Wir haben in den Wahlen drei Sitze erobert: Hans Furer, Wahlregion 1, Stephan Nigg, Wahlregion 2, und Gerhard Schafroth, Wahlregion 3.

Die gewählten werden mit Applaus für ihren Erfolg beglückwünscht.

Ein besonderer Blumenstrauss gebührt Reta Meier für die Maske bei allen Kandidatenfotos, Jakob Rohrbach als Hof-fotograf, Markus Flury für die Unterstützung im Vorstand und ganz besonders auch Sandra Gurtner, die nicht nur im Hintergrund gemanagt hat. Alle werden mit viel Applaus bedacht.

Vreni Wunderlin wirft ein, dass ein grosser Dank an Martin Bäumle geht, da wir ohne ihn nicht hier stehen würden. Langer Applaus.

Dem Interimsvorstand ist es gelungen, a) die Partei zu beruhigen, b) die Wahlen zu organisieren, c) die Finanzen im Lot zu halten und d) das Wahlziel – 3 Sitze – zu erreichen.

Abschliessend kann auch festgestellt werden, dass zudem der Zeitplan in allen Punkten eingehalten werden konnte.

Hans Furer hebt hervor, dass die LR-Wahlen ein Rennen gegen die Zeit war, welches unter anderem nur dank dem enormen Effort von Michael Mäder und Jakob Rohrbach – stellvertretend für all die anderen die mit zogen. Viel Applaus und kleine Geschenke. Martin Bäümle doppelt nach.

4. Wahlen Vorstand & Präsidium

Zur Wahl vorgeschlagen sind :

- Wahlregion 1: Michael Mäder
- Wahlregion 2: Helen Wegmüller, Jakob Rohrbach (Vize)
- Wahlregion 3: Patrick Mundschin, Regula Steinemann
- Wahlregion 4: Fabienne Ballmer, Hector Herzig (Präsident)

Stabstellen: Jean-Claude Fausel (Kassier), Daniel Altermatt (Wahlkampfleiter), Roger Meier (Verantwortlicher "Energie- statt Mehrwertsteuer")

Kurze Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten.

Wahlen Vorstand

Die 7 Personen werden einstimmig und in globo gewählt.

Wahlen Präsident

Es wird kein Gegenkandidat aufgestellt. Hector Herzig wird einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

Martin Bäümle übergibt symbolisch mit einer Flasche Wein den Stab an Hector Herzig weiter.

Hector Herzig bedankt sich für die Wahl und verspricht im Teamgeist die Partei durch die kommenden nationalen und kommunalen Wahlen zu führen. Er ruft auf zu Mitarbeit aller und zum gemeinsamen werben möglichst vieler Mitglieder. Wichtig ist auch die Arbeit im Landrat, wir müssen jetzt Flagge zeigen und den Stimmbürgern Grund geben, uns auch in den kommenden Wahlen zu bestätigen.

Edi Rietmann bedankt sich namens des neuen Vorstandes in launischer Weise bei Martin Bäümle (Schwimmsack für den nächsten "Bach ab"), Sandra Gurtner (Basler Badetasche) und für beide je einen Schweizer Schirm. Markus Flury wird einen Bio-Kirsch erhalten.

5. Budget 2011

Jean-Claude Fausel erläutert kurz die aktuellen Zahlen.

Ende 2010 betragen die Aktiven .17'040.65

Die Passiven teilen sich in Kreditoren (Sektionen ohne eigene Kasse) 1'170.00, Vermögen 8'279.05 und somit einem Ertragsüberschuss von 7'591.60.

Im Anschluss erläutert er die wichtigsten Posten der Betriebsrechnung. Die Mitgliederbeiträge sind deshalb viel höher als 2009 weil die Beiträge erhöht wurden.

Der vorliegende Revisorenbericht empfiehlt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung.

Fragen:

- Jürg Berger wundert sich über die hohen Ausstände an Mitgliederbeiträgen (32%): Aufgrund der vergangenen Turbulenzen in der Partei, wurde etwas vorsichtig vor gegangen.

Die Rechnung wird einstimmig, der Revisorenbericht und damit die Décharge an den Vorstand wird bei einer Enthaltung genehmigt

Der Revisor Christoph Aebi wird einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Das Budget 2011 wird kurz vorgestellt und einstimmig formal genehmigt.

Hochrechnung für die Landratswahlen

Einige Positionen (Flyer, Plakate) wurden wesentlich teurer als erwartet, der Graphiker überschritt sein Budget ebenso. Letzterer Punkt ist noch in Verhandlung.

Auf der anderen Seite war der Eingang an Spenden wesentlich höher als budgetiert, womit der effektive Mehraufwand unterproportional stieg.

Dank einem Vorschuss der glp CH konnte die Liquidität immer aufrecht erhalten werden. Die Defizitgarantie der glp CH musste dank dem Gewinn der 3 Sitze nicht beansprucht werden.

Hochrechnung für 2011

Die NR-Wahlen sind in der aktuellen Hochrechnung noch nicht berücksichtigt. Die Hochrechnung zeigt gegenüber dem Budget – Rechnung LR-Wahlen – einem Mehraufwand von ca. 7'000.-.

Dank neuen Mitgliedern erwartet die Hochrechnung beim Ertrag ein Plus von ca. 4'000.- womit der erwartete Mehraufwand auf ca. 16'730.00 steigen dürfte.

6. Nationalratswahlen 2011

Gerhard Schafroth erläutert die Ausgangslage (Fraktionsbildung im Landrat), welche zu einem Schulterschluss der Mitteparteien CVP, BDP, EVP und glp führte: 2 Fraktionen (CVP/EVP & BDP/glp), aber Zusammenarbeit. Zusammenarbeit bei Wahlen (Listenverbindungen) sind reine Rechenspiele zum Erreichen von Mandaten und nicht politische Zusammenarbeit. Für die NR-Wahlen – in Absprache mit der glp CH – ergab sich nach einigem Hin und Her nur noch die Verbindung aller 4 Mitteparteien. Diese Gruppe hat Aussicht auf 2 Sitze und die Chance auf einen Sitz für die glp.

Vreni Wunderlin opponiert und findet, die glp sollte alleine gehen. Martin Bäumle erklärt warum ein Alleingang nur verlorene Stimmen wären. Mit der LV besteht eine reelle Chance auf einen Sitz.

Jürg Berger votiert dafür, dass die LV künftig nicht vom Vorstand, sondern von der Mitgliederversammlung bestimmt werden soll. Hans Furer erwidert, dass wir jetzt den Schwung aus den LR-Wahlen und der aktuellen Zusammenarbeit mitnehmen sollten und später wieder über die Bücher gehen sollen.

Hector Herzig betont nochmals, dass wir uns nicht mit anderen ins Bett legen wollen, sondern aus rechnerischen Gründen erst einmal diesen Weg beschreiten sollten.

Martin Bäumle betont, dass wegen dem Nationalratsproporz kleine Parteien ohne Listenverbindungen keine Chancen auf Sitze haben. Mit Listenverbindungen hat die glp im Herbst schweizweit Chancen auf bis zu 9 Sitzen, ohne maximal 5 Sitze. Zudem sei die Fraktion mit der BDP eine viel weitreichende inhaltliche Bindung mit einem Partner.

Nationalratsliste

Er Interimsvorstand versuchte eine ausgewogene Liste mit auch mindestens 3 Frauen zusammen zu stellen. Leider blieb am Schluss nur eine Frau im Ticket.

- Platz 1: Gerhard Schafroth - Liestal
- Platz 2: Hans Furer - Bottmingen
- Platz 3: Hector Herzig - Langenbruck
- Platz 4: Cécile Grüniger-Deiss - Münchenstein
- Platz 5: Daniel Ballmer - Arboldswil
- Platz 6: Stephan Nigg - Münchenstein
- Platz 7: Patrik Mundschin - Liestal

Die Namen auf der Liste werden nicht vermehrt. Vreni Wunderlin regt eine andere Reihenfolge an. Hector Herzig erklärt, dass die Kandidaten die Reihenfolge selbst bestimmt haben. Der Entscheid der Kandidaten wird respektiert.

Die Liste wird in dieser Form einstimmig genehmigt und der Wahlkampf lanciert.

Finanzierung NR-Wahlkampf

Die Kasse ist leer. Die Kandidaten legen deshalb – abgestuft nach Listenplatz – total 25'000.- zusammen. Das dürfte ca. 2/3 der Kosten decken. Den Rest müssen wir mit Fundraising decken.

Es wird wiederum ein sportliches Ereignis werden, der Vorstand muss umgehend die Grundlagen für die Wahlen legen.

7. Ausblick und Varia

Hängiges Ausschlussverfahren: Michel Hopf

Martin Bäumle informiert, dass der Interimsvorstand den sistierten Antrag des ehemaligen Vorstandes und den gleichlautenden Antrag von Mitgliedern auf Ausschluss von Michel Hopf vereinigte und diese Anträge nach einer Diskussion auch im Sinne einer Gleichbehandlung aller Mitglieder einstimmig abgelehnt hat. Es wurde aber im Gegenzug beschlossen, dem Vorstand der Sektion Binningen eine schriftliche Rüge zu erteilen wegen der zeitweise mangelhaften Geschäftsführung. Damit will der Vorstand die Vergangenheit abschliessen und primär nach vorne schauen.

Unterschriftensammlung *Energie- statt Mehrwertsteuer"

Roger Meier erläutert, dass am 18 Juni der erste nationale Sammeltag stattfindet mit einer Startveranstaltung in Binningen. Für die Durchführung aller Aktionen kann man sich im Internet (www.grunliberale.ch/ESM) anmelden, wo auch die Unterlagen zu finden sind. Der definitive Text kann erst nach der Genehmigung durch die Bundeskanzlei publiziert werden. Für das OK werden noch Freiwillige gesucht. Es entsteht eine kurze Diskussion zu Inhalt und Vorgehen.

Martin Bäumle erläutert, dass Ziel: Abschaffen der Mehrwertsteuer. Zur Kompensation des Ertragsausfalls sollen Steuern auf nicht-erneuerbaren Energieträgern erhoben werden, welche in Summe den gleiche Ertrag bringen müssen. Damit sollen diejenigen, welche sich umweltgerecht verhalten belohnt, die anderen bestraft werden. Zudem ist es die eleganteste Lösung Kernkraftwerke zu verhindern und alternative Energien zu fördern.

Diverses

Es besteht ein Wunsch nach neutralem Werbematerial (Banner, Plakate).

Frage nach der Art der Meinungsbildung: die heute Versammlung war in erster Linie eine statutarische. Weitere, themenzentrierte Versammlungen werden folgen.

Ein Blog oder Forum auf der Webseite wird angeregt. Der persönliche Austausch ist aber wertvoller als ein Chatroom. Das bestehende Forum ist mehr eine Informationsseite.

Daniel Ballmer macht Werbung für die geplanten Anlässe (siehe Webseite).

Martin Bäumle freut sich, dass heute Inhalte verlangt werden, die strukturellen Probleme also vorbei sind.

Jürg Berger regt an, dass wir dringend Positionspapiere für unsere konkrete politische Arbeit benötigen.

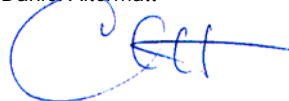
Jakob Rohrbach macht Werbung für unsere Webseite, welche laufend aktualisiert wird.

Lotty Papp regt an, die Versammlungen besser im Kanton und vor allem zentraler ab zu halten.

Der Abend wird mit einem Apéro und einem grossen Applaus beschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokolls,

Daniel Altermatt



Münchenstein und Liestal, 18. Mai 2011